

REFERENZ

?Brunnen? im kleinen Klosterhof des ehem. Kartäuserklosters im Germanischen Nationalmuseum

Als Brunnen präsentierte Spolien von den polygonalen Brüstungen der kancelartigen Auskragungen im Bogenscheitelpunkt der Fleischbrücke in Nürnberg
2016-2017

Die sechs großen Werksteine mit jeweils zwei Wappenschilden stammen ursprünglich von den Brüstungen der kancelartigen Auskragung an der Fleischbrücke in Nürnberg. Einige der Reliefs sind sehr stark reduziert, jedoch lässt sich erkennen, dass fünf der insgesamt zehn Wappenschilde von der Brüstung der westlichen kancelartigen Auskragung stammen, die 1934 erneuert worden war. Es handelt sich um je zwei Wappenschilde auf einem Werkstein von Hannsen Welser und Joachim Nützel, Christoff Fürer und Paulus Harsdörffer sowie Jacob Imhoff und vermutlich Hieronymus Paumgartner - einiger zur Bauzeit der Brücke aktiven Mitglieder der Stadtregierung. Je zwei Wappenschilde mit Schildhaltern auf zwei Werksteinen könnten von der östlichen Brüstung stammen.

Maßnahmen

- Reinigung
- Reduzierung bauschädlicher Salze
- Festigung
- Sicherung Risse und Schalen
- Entfernen von Kleinteilen
- Kleben von Bruchstücken
- Fugenerneuerung

Ort

Nürnberg

Datierung

1596/98 (Bau der Fleischbrücke)

Auftraggeber

Germanisches Nationalmuseum Nürnberg

Denkmalpflegerische Betreuung

Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege

Bearbeitungszeitraum

2016-2017

Material

Burgsandstein



Die als Brunnen präsentierte Wappenschilder von den beiden polygonalen Brüstungen der konzertartigen Auskragungen im Bogenscheitelpunkt der Fleischbrücke in Nürnberg nach der Konservierung und Restaurierung.



Der ehemalige Brunnen in kleinen Klosterhof des ehemaligen Karthäuserklosters im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg vor der Restaurierung.



Fragile Bereiche wurden vor dem Auftrag der Salzreduzierungskompresse mit Japanpapier gesichert.



Während der Abnahme des ersten Zyklus der Salzreduzierungskompresse.



Die Wappenschilde mit Schildhaltern vermutlich von der östlichen Brüstung der Fleischbrücke nach der Konservierung und Restaurierung.



Die Reliefe in den Werksteinen, die ursprünglich zur Fleischrücke in Nürnberg gehörten, waren stark entfestigt und wiesen Risse und oberflächenparallele Ablösungen auf.



Die Reliefe zeigen die Wappen von Mitgliedern der Stadtregierung Nürnbergs. Am Wappenschild Harsdörffer waren Entfestigungen und oberflächenparallele Ablösungen zu verzeichnen.



Das Wappenschild Harsdörffer nach der Konservierung und Restaurierung.

